

22.10.2012

Dieser Herbst zergeht auf der Zunge

So lässt man sie sich gefallen – die schönen Seiten des Herbsts.

Von Christian Preußer

Das vielseitige und bunte Angebot beim Herbstfrüchtfest nebst verkaufsoffenem Sonntag nutzten die Flaneure, um mit heißen Maronen und "Süßem" in der Hand an den Schaufenstern der Geschäfte vorbei zu bummeln und Herbstschmuck für das heimische Wohnzimmer zu erwerben.

Auch für die kleinen Besucher war ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt worden: An der Streitkirche konnten die Jungen und Mädchen Halloween-Kürbisse schnitzen, sie konnten mit dem Kinderkarussell in der

Friedrich-Ebert-Straße fahren oder den "Schaurigen Hexen" bei deren wildem Treiben zuschauen. "Die Hexen sind eine Bereicherung für das Fest. Sie schenken den Kindern Leckereien und machen ordentlich Feetz", so Manfred Becker vom Kronberger Bund der Selbstständigen (BDS).

Das Fest setzt sich aus drei verschiedenen Komponenten zusammen – da ist der Herbstfrüchtemarkt auf der Burg, dann der verkaufsoffene Sonntag und zudem das Outlet-Angebot mehrerer Kronberger Kleiderboutiquen in der Zehntscheune. Hier konnte aus einer breiten Auswahl hochwertiger Damen-, Herren- und Kindermoden zu günstigen Preisen etwas Passendes erstanden werden. Becker: "Das kommt bei den Bürgern sehr gut an."

Jedes Jahr finden in Kronberg vier verkaufsoffene Sonntage statt. Welcher der Sonntage am erfolgreichsten ist, ist für Manfred Becker nur schwer zu beantworten. Man könne lediglich sagen, dass das Öffnen der Geschäfte zum Kunst- und Weinmarkt im Vergleich "am wenigsten erfolgreich" sei.

Wie wichtig diese verkaufsoffenen Sonntage für Kronberg sind, lässt sich an der Beteiligung der Geschäfte ablesen: "In der Regel machen zwischen 45 und 50 Geschäften mit. Wir haben hier in Kronberg sehr viele eigentümergeführte Geschäfte und mein Eindruck ist, dass sich alle sehr gerne beteiligen." Für die Händler sind die verkaufsoffenen Sonntage eine Möglichkeit, neue Kundschaft zu binden: "Der Internethandel ist für uns ein großer Druck", so Becker.

Für das Herbstfrüchtfest geht das Konzept auf: Das attraktive Angebot lockte auch gestern Kundschaft in die Altstadt. "Die meisten Besucher kommen schon aus Kronberg, viele jedoch auch aus Kelkheim, Bad Soden, Hofheim oder Eppstein." Manfred Becker verriet: "Wir bieten verschiedene Gewinnspiele an. Die Leute müssen ihre Adressen angeben, weil wir ihnen die Gewinne per Post zuschicken. Anhand der Auswertung kann ich nachvollziehen, von wo die Besucher kommen."

Ein buntes Programm hatte der kleine Markt auf der Burg zu bieten: Holzschnitzereien, Blumengebinde und Brandmalereien sorgten für herbstliche Stimmung. Auch hier konnten die Kinder Kürbisse schnitzen und bemalen: "Die Burg ist das Herzstück des Festes", so Manfred Becker.

Die Hofheimerin Lisa Heumann bummelte bereits zur Mittagszeit gemeinsam mit ihrem Freund durch

die Kronberger Innenstadt. "Bei diesem schönen Wetter macht es großen Spaß durch die kleinen Gassen zu laufen. Wir haben in der Zeitung vom Herbstfrüchtfest gelesen und dachten, dass dies für heute genau das Richtige sei."

Natürlich durften beim Herbstfrüchtfest heimische Früchte nicht fehlen: Die gerösteten "Kronberger Keste" und "Kronberger Nüsse" waren der Verkaufsschlager. Die Leckereien sorgten im Gaumen für die passenden Herbstfreuden.

© 2012 Taunus Zeitung